

TAGBLATT

Gemeinsam geeigneten Chef suchen



FDP-Präsident Patrik Zindel, Vize-Gemeindepräsident Carola Espanhol, der ehemalige FDP-Gemeinderat Hans-Peter Stäheli und CVP-Präsident Christoph Kempter (v.l.). (Bild: Gert Bruderer)

Auf der Suche nach einem neuen Gemeindepräsidenten für Au-Heerbrugg spannen die drei Parteien CVP, FDP und SVP zusammen. Ein Wahlausschuss soll eine «souveräne und führungsstarke Persönlichkeit» finden, die mindestens acht Jahre im Amt bleiben möchte.

GERT BRUDERER

AU-HEERBRUGG. Die Erfahrungen der letzten Jahre sind nicht die besten: Zuerst wurde im Herbst 2012 der damalige Gemeindepräsident Walter Grob abgewählt, dann war sein Nachfolger Stefan Suter, der das Arbeitspensum als zu hoch erlebte, mit dem Lohn nicht einverstanden. Inzwischen hat Suter entschieden, seine Familie vor das Amt zu stellen, von diesem auf Ende Jahr zurückzutreten und künftig als Finanzchef der Gemeinde Au-Heerbrugg tätig zu sein (diese Zeitung berichtete ausführlich darüber).

Wahlausschuss gebildet

Nicht nur die genannten Ortsparteien von Au-Heerbrugg, auch der Gemeinderat, der Einwohnerverein Au, Pro Heerbrugg und der Gewerbeverein Au-Heerbrugg demonstrieren nach den turbulenten Zeiten Einigkeit. In einer gemeinsamen Medienmitteilung geben sie sich überzeugt, mit dem gewählten Verfahren «die besten Voraussetzungen für eine sachliche und erfolgreiche Suche des neuen Gemeindepräsidenten geschaffen zu haben». Vorgesehen ist, dass ein Wahlausschuss die eingehenden Bewerbungen prüft und der Bevölkerung einen Wahlvorschlag unterbreitet. Der Wahlausschuss, dem je zwei Vertreter der Parteien CVP, FDP und SVP angehören, führt Gespräche mit interessierten Personen, wertet diese aus und einigt sich auf eine Auswahl. In einem nächsten Schritt wird ein Ausschuss des Gemeinderats Gespräche mit den Ausgewählten führen, um die wichtigsten anstellungsrechtlichen Fragen im Voraus zu klären. Unter anderem soll so ausgeschlossen werden, dass nach Amtsantritt unterschiedliche Auffassungen über den Lohn des Chefs bestehen, wie dies aktuell der Fall ist. Auch Einwohnerverein, Pro Heerbrugg und der Gewerbeverein werden früh in den Auswahlprozess einbezogen. Voraussichtlich kurz vor den Sommerferien findet eine offizielle Vorstellung der Kandidierenden für die Bevölkerung statt. Es folgen die Hearings in den Parteien und die Nominierungen. Die Wahlvorschläge sind bis 3. Juli einzureichen, der erste Wahlgang findet am 28. September statt.

Regional mitreden

Ehrgeizig nennt FDP-Präsident Patrik Zindel den Fahrplan. Bis in knapp drei Monaten sollen die Namen von möglichst zwei, drei Kandidierenden feststehen.

CVP-Präsident Christoph Kempfer sagt, der neue Auer Gemeindepräsident solle auch eine starke Rolle in der Region einnehmen und nennt diesbezüglich Walter Grob als positives Beispiel. Vize-Gemeindepräsidentin Carola Espanhol doppelt nach: Für Au als aufstrebende Gemeinde seien Agglo-Projekte sehr wichtig. Dass den neuen Chef oder die Chefin ein hohes Pensum erwarte, stehe ausser Frage, gefordert sei bei diesem Job halt auch Präsenz ausserhalb der Bürozeiten; die Bedingungen seien aber «modern und passend», sagt Carola Espanhol. Was Au-Heerbrugg nach Grobs Abwahl und der kurzen Amtszeit Stefan Suters wieder braucht, bringt Hans-Peter Stäheli, FDP-Vertreter und ehemaliger Gemeinderat, auf den Punkt: Kontinuität.

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/rheintal/rt-au/Gemeinsam-geeigneten-Chef-suchen;art168,3770754>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.